

REGIONAL STAD LÉTZEBUERG

2016 wendete die Regionale Stad Lëtzebuerg die meiste Zeit und die größte Kraft für die Ausarbeitung einer Stellungnahme zum Entwurf des Flächennutzungsplanes (PAG) auf. Die weit- und tiefreichende Bedeutung des PAG verlangte eine gründliche Einarbeitung in die Materie.

Mitte des Jahres konnte dann das 10-seitige Dokument dem Schöffenrat zugestellt werden. Die Regionale begrüßte in ihrer Stellungnahme eine ganze Reihe von Maßnahmen, wie z.B. die stärkere Förderung des Denkmal- und Ensembleschutzes, die Nahverdichtung in den Vierteln, die Festlegung von Servituten, die Ausweisung von „zones prioritaires“ und die Regelung des Parkraummanagements.



Wir hätten uns allerdings eine weitergehende Debatte über die zukünftige Entwicklung der Stadt gewünscht, in welcher die Interessen der BürgerInnen hätten aufgegriffen werden können. Vor allem das rasante Wachstum der Stadt macht Sorgen und diese Sorgen müssten mit den Bürgern ausdiskutiert werden. Wir sehen auch eine Rolle der öffentlichen Hand im Bereich des nachhaltigen Wohnungsbaus. Um die verbliebenen Wald- und Habitatgebiete zu



erhalten, sollten diese als Grünzonen ausgewiesen werden. Um den letzten Punkt zu veranschaulichen, organisierte die Regionale eine Visite des Schëttermarjal-Gebietes auf Kirchberg.

KONTAKT

Emile Espen
Tel: 621 120 180